

27. Mai 2017

Adressen für Beschwerden (wird laufend ergänzt)

Beschwerden über Fernsehsendungen können nur in den Zuschauerkontakten der betreffenden Sender sowie beim Fernsehrat erfolgen. Beschwerden über Zeitungsberichte sind beim deutschen Presserat vorzunehmen und direkt bei den betreffenden Zeitungsredaktionen:

Rundfunk und Fernsehen

- **ZDF-EMail:** Zuschauerredaktion@zdf.de
- **ZDF-postalisch:** Zuschauerredaktion, 55100 Mainz
- **ARD-EMail:** info@DasErste.de
- **ARD-postalisch:** ARD, Arnulfstr. 42, 80335 München

Besonders wichtig ist der Rundfunkrat. Am besten die Beschwerde direkt an den Sender und parallel dazu an den Rundfunkrat schicken.

- **Rundfunkrat von ARD und ZDF vermittelt E-Mail-Kontaktformular:**
www.programmbeschwerde.de/beschwerde/

Zeitungen

- Die betreffenden Redaktionen direkt und zusätzlich an den
- **Presserat vermittelt E-Mail-Kontaktformular:**
www.presserat.de/beschwerde/online-beschwerde/ (klappt manchmal nicht beim draufklicken, in diesem Fall einfach eintippen)

Eine Anleitung des deutschen Presserats zu Beschwerden finden sich unter
https://www.presserat.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dateien/Beschwerdeanleitung.pdf

Bürgerinitiative für faire Medien

Versuchen sollte man auch eine Beschwerde bei dieser Institution, Beispiel
<https://fairemedien.de/staat-im-staate-bericht-zum-podium-qualitaetskontrolle-beim-bayerischen-rundfunk/>. Weitere Infos durch "Faire Medien" googeln.

E-Mail von Faire Medien: info@fairemedien.de

Wie reagieren bei der üblichen Antwort "wir vertrauen ganz dem IPCC"?

Die begutachtete Fachliteratur ist **a l l e i n i g e r** Maßstab. Wissenschaftliche Fachpublikationen müssen nämlich einen Begutachtungsprozess (Peer Review) durchlaufen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Peer-Review>) und unterliegen damit einem kanonischen Qualitätsprozess.

Die IPCC-Sachstandsberichte, Presseverlautbarungen des PIK, persönliche Äußerungen von Fachwissenschaftlern sind sämtlich **n i c h t** begutachtet. Es handelt sich insbesondere bei den Themen Klima und Energie hier meist um politisch motivierte Aussagen. Insbesondere das IPCC ist eine **politische** und keine wissenschaftliche Organisation.

Das IPCC macht zum Teil durchaus gute Arbeit. Es ignoriert aber alle Fachveröffentlichungen, die eine Entlastung für das "menschgemacht" am jüngsten Klimawandel belegen. Das IPCC verletzt damit den Grundstandard ordentlichen Wissenschaft, nämlich Unvoreingenommenheit, Objektivität und Neutralität. Insbesondere die in den IPCC-Sachstandsberichten angegebenen Wahrscheinlichkeiten sind unwissenschaftlich, weil sie nicht belegbar sind. In begutachteter Fachliteratur werden nicht belegbare Wahrscheinlichkeitsaussagen nicht akzeptiert.

Horst-Joachim Lüdecke